

Preis 20 Pfennig



DONNERSTAG, 24. AUGUST 1944  
19. JAHRGANG :: FOLGE 34

Mit herzlichsten Heimatgrüßen  
an die Front von:

# JB Illustrierter Beobachter

VERLAG FRANZ EHER NACHF. G.M. B.H. MÜNCHEN 22

Copyright Franz Eher Nachf., G. m. b. H., München 22



Er sucht schon Mädchennamen aus — und nun ist es ein Junge!

Aufnahme: Irge Mantler



### Auch beim Leitunglegen gibt es Überraschungen.

in der Normandie, in der die schnelle Übermittlung von Befehlen für den Erfolg unserer Fallschirmjäger wichtiger ist als an jeder anderen Front, ist jeder Einsatz der Nachrichtenmänner genau so hart und gefährlich wie ein Stoßtrupp.



In geschmeidiger Anpassung an Deckungsmöglichkeiten geht der Nachrichtentrupp vom Gefechtsstand zur Riegelstellung vor. Jeder einzelne ist in jedem Augenblick auf Feindberührung gefaßt.

## NACHRICHTENMÄNNER DER FALLSCHIRMTRUPPE

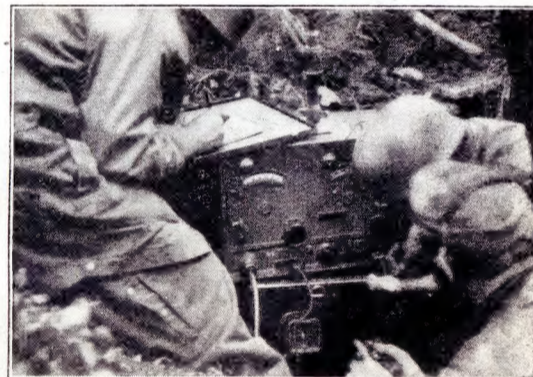
Vor Minuten war er noch im Besitz seiner Waffen. Ein amerikanischer Gefangener, der gerade seine Waffen weggeworfen hat und nun, immer noch mächtig erschrocken, in die Gefangenschaft wandert.

Das „Tret-mobile“, das den Strom für die Apparate erzeugt, ist von den Kameraden klar gemacht worden, und nun...



PK-Aufnahmen: Kriegsberichter Reich, Thönnessen, Arppe (3).

... klappern die Tasten und flitzen die Bleistifte über das Papier. Meldungen und Befehle jagen hinüber, herüber...





**Das Haupt der infamen Verschwörerclique, der Angeklagte von Witzleben,**  
die in verbrecherischem Ehrgeiz und aus reaktionärem Haß gegen den wahren Sozialismus  
das Vaterland in tödlichste Gefahr stürzte



**Angeklagter Stieff,**  
der den Sprengstoff aufbewahrte und  
zu dem Attentäter Stauffenberg schaf-  
fen ließ. Bei seiner ersten Vernehmung  
vor der Polizei hatte er feige erklärt,  
daß er nie Sprengstoff besessen habe

**IM NAMEN  
DES  
VOLKES**



Aufnahmen  
für den JB.  
von Helmut Laux.

**Das Volk spricht  
das Urteil über  
die Verräter.**  
Der Volksgerichtshof  
verkündet die Todes-  
strafe







# DEUTSCHE KUNST 1944

**U**nter dem Schutz der deutschen Waffen hat bis zum heutigen Tage die kulturelle Schöpferkraft der Nation das friedliche Werk ihrer Sendung fortsetzen dürfen. Nun, da der Krieg in sein entscheidendstes Stadium einbiegt, ergeht auch an die deutsche Künstlerschaft, soweit sie nicht schon selber die Waffen führte oder rüsten half, der Ruf des Führers, in die Breschen zu springen, die der Kampf um das Leben unseres Volkes uns täglich und stündlich schlägt. Nicht mit halben Maßnahmen, sondern mit der alle Kräfte mobilisierenden Gründlichkeit wird unser deutsches Volk so zu seinem Entscheidungskampf ausgerüstet werden. Die künstlerische Ernte des letzten Jahres nehmen wir mit innigem Dank entgegen. Sie wird uns verdiente Ruhestunden bereichern. Der schaffende Künstler aber, der sich dessen bewußt ist, daß sein Gestalten in Lust und Qual eines voraussetzt: das gesicherte Leben der Nation, wird nun mit dem Schwung seiner Begeisterungskraft und der Härte seines Vollendungswillens gleich den Kameraden aus allen übrigen Bezirken der Volksgemeinschaft die Reihen der Frontkämpfer und der Waffenschmiede schließen helfen. Denn uns bleibt kein Leben, es sei denn durch den Sieg.

**Hans Schmitz-  
Wiedenbrück,  
Düsseldorf:  
Tisch-  
gesellschaft.**



**Oskar Martin-Amorbach, Roßholzen:  
Brief am Morgen.**

Aufnahmen: Hans Henkel.



**Thomas Baumgartner, Kreuth:  
Mädchen mit Stier.**



**Karl Truppe, Dresden: Capriccio.**

**Otto A. Hirth, München:  
Platz mit Obelisk.**











